

Konfigurations-Tools benutzen

Dieses Kapitel bietet Informationen zu den Befehlen, die im Menü **Tools > Configuration Tools** zur Verfügung stehen. Die folgenden Befehle stehen zur Verfügung:

- Compiler Options
- XRef Generation
- Remote Procedure Call
- Natural Installer
- Plug-In Manager

Anmerkung:

Es steht auch eine separate Anwendung, die Configuration Utility, zur Verfügung. Weitere Informationen finden Sie in der *Configuration Utility*-Dokumentation.

Compiler Options

Sie können Optionen setzen, die ausgewertet werden sollen, wenn ein Natural-Programmierobjekt kompiliert wird.

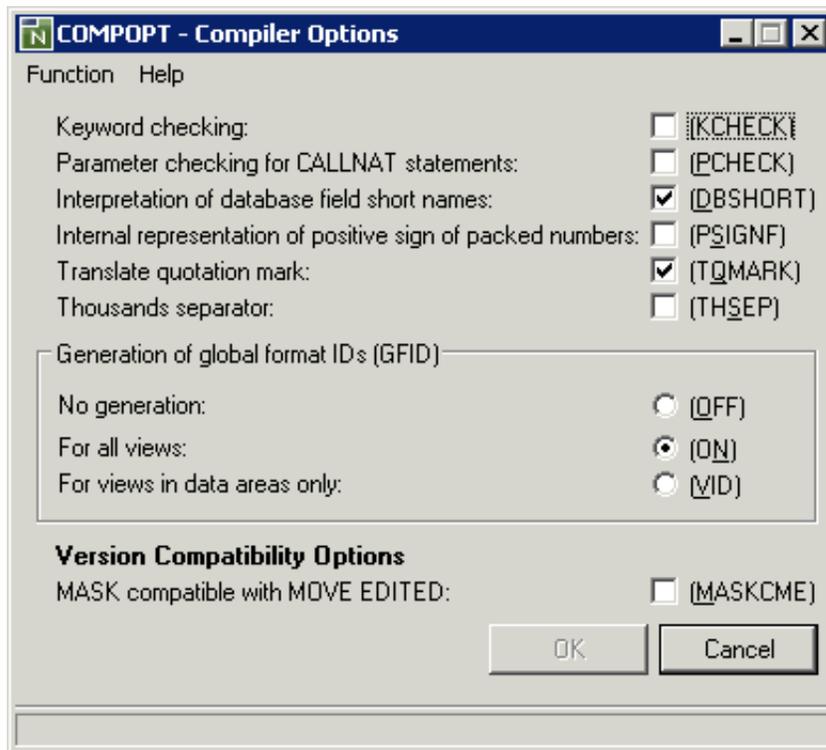
Anmerkung:

Weitere Einstellmöglichkeiten für Compiler-Parameter finden Sie in der Beschreibung des Systemkommandos COMPOPT.

Compiler-Optionen setzen

1. Markieren Sie im Library-Workspace entweder die lokale Umgebung oder die Remote-Umgebung.
2. Wählen Sie aus dem Menü **Tools** den Befehl **Configuration Tools > Compiler Options**.

Die Compiler-Optionen, die gesetzt werden können, erscheinen in einem Dialogfeld. Der Inhalt dieses Dialogfelds ist abhängig von der Umgebung, die gerade aktiv ist.



3. Setzen Sie die erforderlichen Compiler-Optionen.

Informationen zu den Optionen in diesem Dialogfeld finden Sie bei der Beschreibung des Systemkommandos COMPOPT.

4. Optional: wählen Sie einen der folgenden Befehle im Menü **Function** aus:
 - **Update Options:** aktualisiert Ihre Änderungen, ohne dass das Dialogfeld geschlossen wird.
 - **Set to Default:** setzt die Compiler-Optionen auf die Standardwerte zurück.

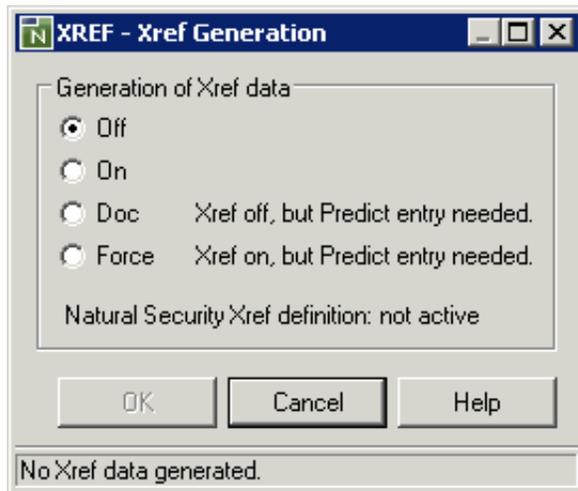
XRef Generation

Wenn Predict installiert ist, können Sie angeben, ob aktive Referenzdaten (XRef-Daten) in gespeichert werden sollen oder nicht. Weitere Informationen zu aktiven Referenzen finden Sie in der Predict-Dokumentation.

► Generierung von XRef-Daten steuern

1. Wählen Sie aus dem Menü **Tools** den Befehl **Configuration Tools > XRef Generation**.

Es erscheint ein Dialogfeld.



2. Setzen Sie die erforderliche Option.

Informationen zu den Optionen in diesem Dialogfeld finden Sie bei der Beschreibung des Systemkommandos XREF.

Remote Procedure Call

Startet die SYSRPC-Utility, die benutzt wird, um Remote Procedure Calls zu verwalten. Detaillierte Informationen finden Sie unter *SYSRPC Utility* in der *Tools and Utilities*-Dokumentation.

Natural Installer

Nur verfügbar in der lokalen Umgebung.

Startet den Natural-Installer, der benutzt wird, um die Natural-Zusatzprodukte in Ihrer lokalen Umgebung zu installieren, aktualisieren oder deinstallieren. Detaillierte Informationen finden Sie unter *Installer* in der *Tools and Utilities*-Dokumentation.

Plug-In Manager

Die Natural Studio-Benutzerschnittstelle ist erweiterbar durch Plug-Ins. Teile der Natural Studio-Funktionalität selbst werden in Form von Plus-Ins ausgeliefert.

Wenn ein Plug-In in Natural Studio installiert ist, ist es nicht erforderlich, dass es immer aktiv ist. Es muss nicht in jeder Natural-Session und für jeden Benutzer verfügbar sein. Welche Plug-Ins wirklich aktiv und sichtbar sind, kann für jeden einzelnen Benutzer konfiguriert werden. Die Informationen, welche Plug-Ins für Sie aktiv sind, werden in Ihrem Benutzerprofil in der Windows-Registrierung gespeichert. Plug-Ins werden mit dem Plug-In Manager aktiviert und deaktiviert.

Die folgenden Themen werden nachfolgend behandelt:

- Aktivierung von Plug-Ins einschalten

- Plug-In Manager aufrufen
- Plug-In aktivieren und deaktivieren
- Automatischen oder manuellen Aktivierungsmodus für ein Plug-In definieren

Anmerkung:

Wenn Sie Ihre eigenen Plug-Ins erstellen möchten, siehe *Quick Start* in der Dokumentation *Extending Natural Studio with Plug-ins*. Diese Dokumentation enthält auch Informationen zum Plug-In Example, das im Plug-In Manager aktiviert werden kann.

Aktivierung von Plug-Ins einschalten

Die Aktivierung von Plug-Ins kann für einen Benutzer vollständig aus- und eingeschaltet werden. Um mit Plug-Ins zu arbeiten, müssen Sie sicherstellen, dass die Aktivierung von Plug-Ins in den Workspace-Optionen eingeschaltet wurde.

Plug-In Manager aufrufen

Wenn die Aktivierung von Plug-Ins eingeschaltet wurde, können Sie den Plug-In Manager wie im Folgenden beschrieben aufrufen.

▶ Plug-In Manager aufrufen

- Wählen Sie aus dem Menü **Tools** den Befehl **Configuration Tools > Plug-in Manager**.

Oder:

Wenn die Tools-Symbolleiste angezeigt wird, wählen Sie die folgende Schaltfläche in der Symbolleiste.



Es erscheint das Fenster **Plug-In Manager**. Zum Beispiel:

Name	Status	Mode	Type
→ Program Generation	Not active	Manual	Shared server
→ SYSAPI Utility	Not active	Manual	Single server
→ Web Interface	Not active	Manual	Single server
→ Plug-in Example	Not active	Manual	Shared server
→ XML Toolkit	Not active	Manual	Single server
→ Application Wizard	Not active	Manual	Shared server
→ Plug-in Manager	Active	Automatic	Shared server
→ SYSEXT Utility	Not active	Manual	Single server
→ Metrics and XRef Viewing	Not active	Manual	Single server
→ XRef Evaluation	Not active	Manual	Shared server
→ Object Versioning	Not active	Manual	Single server
→ Schema Generation	Not active	Manual	Single server
→ Object Description	Not active	Manual	Single server

Der Plug-In Manager (der in einem List-View-Fenster angezeigt wird) listet alle installierten Plug-Ins auf. Für jedes Plug-In wird Name, Aktivierungsstatus, Aktivierungsmodus und Typ angezeigt. Der Plug-In Manager ermöglicht es Ihnen, Ihre persönliche Entwicklungsumgebung zu konfigurieren indem Sie installierte Plug-Ins aktivieren oder deaktivieren.

Anmerkung:

Der Typ ("Single Server" oder "Shared Server") wird definiert, wenn das Plug-In erstellt wird. Er kann hier nicht geändert werden.

Die folgenden Plug-Ins sind in der Natural für Windows-Dokumentation dokumentiert:

- SYSAPI Utility
- Web Interface
- Plug-in Example
- XML Toolkit
- Application Wizard
- Plug-In Manager (siehe die folgenden Informationen in *Plug-In aktivieren und deaktivieren*)
- SYSEXT Utility
- Object Compare
- Local Versioning
- Natural for Ajax Tools

Andere im Fenster **Plug-In Manager** aufgelistete Plug-Ins sind separat dokumentiert (d.h. sie sind nicht Bestandteil der Natural für Windows-Dokumentation). In diesen Fällen müssen Sie weitere Informationen der entsprechenden Produkt-Dokumentation entnehmen.

Anmerkung:

Wenn ein Plug-In nicht im Fenster **Plug-In Manager** angezeigt wird, wurde es noch nicht installiert. Weitere Informationen finden Sie in der Dokumentation zur *Installation*.

Plug-In aktivieren und deaktivieren

Der Aktivierungsstatus eines Plug-Ins wird mittels eines Kontextmenüs geändert. Ein Plug-In, das nicht aktiv ist, kann aktiviert werden, und ein Plug-In, das aktiv ist, kann deaktiviert werden.

Der Plug-In Manager selbst ist als ein in Natural geschriebenes Plug-In implementiert. Per Definition kann der Plug-In Manager selbst nicht dynamisch aktiviert werden. Wenn die Aktivierung von Plug-Ins in den Workspace-Optionen eingeschaltet wird, steht der Befehl zum Aufrufen des Plug-In Managers stets in Natural Studio zur Verfügung. Der Plug-In Manager ist in der Liste der Plug-Ins mit enthalten, wobei er wie jedes andere Plug-In deaktiviert werden kann. Aber er kann dann natürlich nicht in derselben Natural Studio-Session manuell reaktiviert werden, weil Sie dazu einen aktiven Plug-In Manager benötigen würden. Da aber sein Aktivierungsmodus stets "Automatic" ist (er kann nicht in "Manual" geändert werden), wird er beim Start der nächsten Natural Studio-Session wieder aktiviert, wenn die Aktivierung von Plug-Ins in den Workspace-Optionen eingeschaltet ist.

Anmerkung:

Die Plug-Ins für die Utilities `SYSAPI` und `SYSEXT` werden automatisch aktiviert, wenn Sie sie mit dem entsprechenden Befehl aufrufen; deshalb ist es nicht erforderlich, dass Sie sie manuell im Plug-In Manager aktivieren.

▶ Ein Plug-In aktivieren

1. Markieren Sie das Plug-In im Fenster **Plug-In Manager**.
2. Rufen Sie das Kontextmenü auf, und wählen Sie den Befehl **Activate**.

▶ Ein Plug-In deaktivieren

1. Markieren Sie das Plug-In im Fenster **Plug-In Manager**.
2. Rufen Sie das Kontextmenü auf, und wählen Sie den Befehl **Deactivate**.

Automatischen oder manuellen Aktivierungsmodus für ein Plug-In definieren

Der Aktivierungsmodus eines Plug-Ins wird mittels eines Kontextmenüs geändert. Eine automatische Aktivierung bedeutet, dass das Plug-In jedesmal gestartet wird, wenn Sie Natural Studio starten. Eine manuelle Aktivierung bedeutet, dass das Plug-In inaktiv bleibt, wenn Sie Natural Studio starten; wenn Sie mit dem Plug-In arbeiten möchten, müssen Sie es wie oben beschrieben aktivieren.

▶ Das Plug-In beim Start von Natural Studio jedesmal aktivieren

1. Markieren Sie das Plug-In im Fenster **Plug-In Manager**.
2. Rufen Sie das Kontextmenü auf, und wählen Sie den Befehl **Activation Mode > Automatic**.

▶ Das Plug-In beim Start von Natural Studio inaktiv lassen

1. Markieren Sie das Plug-In im Fenster **Plug-In Manager**.
2. Rufen Sie das Kontextmenü auf, und wählen Sie den Befehl **Activation Mode > Manual**.